

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

theoretischen Grundlagen sind zu Gunsten von praktischen Angaben zwangsläufig knapp gehalten. In Tabellen werden viele nützliche Richtzahlen beigegeben, die in der Praxis den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden müssen. In einer Übersicht über die heute gebräuchlichen Sprengstoffe und Zündmittel werden viele wissenswerte Informationen vermittelt. Das Kapitel «Einführung in die Sprengtechnik» legt die Grundlagen für die praktische Durchführung verschiedener, einfacher Sprengarbeiten dar. Leider ist die Thematik des Tunnel- und Stollenbaus dabei ausgeklammert wor-

den, obwohl der Ausweis B auch zur Durchführung von Arbeiten unter Tag berechtigt. Die Beschreibung von Sprengwirkungen auf die Umgebung sowie eine kurze Übersicht über die Bohrtechnik und die dabei verwendeten Geräte runden das Buch ab.

Das vorliegende Werk wird v. a. für die Prüfungsvorbereitungen empfohlen. Es richtet sich an Praktiker, die sich direkt oder indirekt mit Sprengungen befassen und sich dabei mit den neuen Gesetzesvorschriften auseinandersetzen müssen.

Rolf Egli, Niederurnen

## Wettbewerbe

### Überbauung Claragraben 123 in Basel

In diesem Projektwettbewerb wurden insgesamt 36 Entwürfe eingereicht. 12 Entwürfe mussten wegen Verstößen gegen Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (15 000 Fr.): Hans Beck und Heinrich Bauer, Basel

2. Rang, Ankauf (6000 Fr.): Christobal Ortin Sanchis, Astrid Peissard, Birsfelden

3. Rang, 2. Preis (10 000 Fr.): Hans Rudolf Nees, Urs Beutler, Peter Gygax; Mitarbeiter: Urs Giger

4. Rang, 3. Preis (7000 Fr.): M. Alioth und U. Remund, Basel; Teilhaber: M. Gaiba; Mitarbeiter: S. Biedermann

5. Rang, 4. Preis (6000 Fr.): Esther Brogli, Daniel Müller, Basel

6. Rang, 5. Preis (2000 Fr.): Löw und Dörr, Basel

Ankauf (7000 Fr.): Jacques Herzog und Pierre de Meuron, Basel

Ankauf (1000 Fr.): Ernst und Beth Stocker-Mergenthaler, Basel; Mitarbeiter: Michael Noorlander

Ankauf (500 Fr.): Michael Schwiefert in Firma Schwiefert & Co., Arlesheim; Mitarbeiter: René Stäheli, Daniel Stäheli; Farbberatung: Daniel Boillat, Dornach

Ankauf (500 Fr.): Eberhard Heinrich Schiess, Volumenkonsulent Systemplaner Teufen; Mitarbeiterin: Silvia Göltenboth-Kocher; Farbkonsulent: Bruno Tschumper-Koprio

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der fünf erstprämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Nico Bischoff, Stefan Baader, Katharina Steib, Georges Weber, alle Basel. Die Ankündigung des Wettbewerbes wurde in Heft 45/1981 auf Seite 1014 veröffentlicht.

### Erweiterung der Kantonsschule Wohlen AG

Der Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Kantonsschule Wohlen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben. Diese Bedingungen gelten auch für nichtständige Mitarbeiter. Betreffend

Arbeitsgemeinschaften bzw. Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind F. Althaus, Kantonsbaumeister, Aarau, R. Gross, Zürich, W. Steib, Basel, W. Egli, Zürich, *Ersatzfachpreisrichter* ist H. Soland, Aarau. *Die Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 50 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 7000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:*

9 Klassenzimmer, 3 Naturwissenschaftszimmer mit Vorbereitungsräumen, 3 Praktikumsräume, 3 Sammlungsräume, Aula bzw. Mehrzweckraum für 400 Sitzplätze, Singzimmer, Bibliothek, Studienraum, Konferenzzimmer, Lehrerarbeitsraum, Mensa für 150 Personen, Küche, Nebenräume, Zivilschutzräume; Turnhalle 14,2 x 26 m mit den erforderlichen Nebenräumen, Sportplätze, Pausenplätze. Die *Unterlagen* zum Wettbewerb können beim Sekretariat der Abteilung Hochbau, Baudepartement des Kantons Aargau, Kasernenstrasse 21, 5001 Aarau, gegen Hinterlage von 200 Fr. auf PC 50-274 der Aarg. Staatsbuchhaltung mit dem Vermerk «Wettbewerb KS Wohlen» bezogen werden. *Termine:* Fragenstellung bis 14. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 4. Oktober, der Modelle bis 15. November.

### Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»

Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» schreibt ihren 17. jährlichen Wettbewerb aus. Dieser Wettbewerb bietet Jugendlichen bis 21 Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer Arbeiten über Probleme aus frei gewählten Interessengebieten (nicht nur aus Natur und Technik!) von Fachleuten begutachten zu lassen und sie der Öffentlichkeit vorzustellen. Alle Teilnehmer(innen) werden mit einer gemeinsamen Plausch- und Studienreise ins Ausland belohnt. Mit guten Arbeiten sind zudem wertvolle Preise – für besondere Leistungen bis Fr. 3000.–, zu gewinnen. Bei der Bewertung der Arbeiten wird dem Alter und der unterschiedlichen Schulbildung der Teilnehmer Rechnung getragen.

Ein Prospekt mit allen notwendigen Angaben zum diesjährigen Wettbewerb ist bei «Schweizer Jugend forscht», Technoramstrasse 1, 8404 Winterthur, erhältlich. Anmeldungen werden bis zum 20. September entgegengenommen. Die Arbeiten selbst sind bis zum 25. Oktober einzureichen.

## SIA-Sektionen

**Wohnbau Hofstatt Kappel.** Donnerstag, 13. Mai, 16 Uhr. Besichtigung eines sozialen und architektonischen Experiments, geführt von K. Vogt, Arch. SIA, Scherz AG.

### Bern

**Nationalstrassenbrücke Interlaken-Goldswil.** Donnerstag, 17. Juni, 15.30–18.00 Uhr.

Treffpunkt: Parkplatz Interlaken Ost (SBB: Bern ab 14.27 h, Interlaken Ost an 15.20 h). Baustellenbesichtigung, geführt von M. Hartenbach, Bauingenieur, Bern. Bei dieser Brücke hoch über der Aare handelt es sich um eine sehr interessante und vielseitige Baustelle.

## UIA-Mitteilungen

### CICA – Prix internationaux de critique architecturale

Les Prix de critique architecturale du CICA – Comité international des Critiques d'Architecture pour l'année 1981, ont été décernés par un jury constitué par Bruno Zevi (Italie), George Collins (USA), Denis Sharp (Grande-Bretagne), Jorge Glusberg (Argentine), Michèle Champenois (France).

Prix pour un ouvrage critique ou théorique: *Manfredo Nicoletti*, «L'Architettura delle Caverne», Ed. Laterza, Bari, Italie, 1980

Prix pour un article critique ou théorique: ex-aequo: *James Marston Fitch*, AIA-Journal, USA, 1981; *Kenneth Frampton*, L'Architecture d'Aujourd'hui no 213, France, 1981

Prix pour une introduction à une exposition d'architecture: *Arthur Drexler*, «Transformations», Museum of Modern Art, New York, 1979

Mention spéciale pour un ouvrage de référence: *Contemporary Architects*, Mac Millan Reference Books, London, 1981.

### Médaille d'or de l'AIA à Ronaldo Giurgola

L'AIA – American Institute of Architects vient d'attribuer sa plus haute distinction, la médaille d'or, à *Ronaldo Giurgola*, en reconnaissance de sa production architecturale.

Né à Rome, en 1921, Ronaldo Giurgola suit des études d'architecture à l'Université de Rome, et obtient, en 1951, le «master degree» de l'Université de Columbia, aux Etats-Unis. En 1958, R. Giurgola créa à Philadelphie avec Ehrman Mitchell une agence d'architecture, puis une filiale à New York City en 1966, année où Giurgola est désigné pour le poste de directeur du Département d'architecture de l'Université de Columbia.

Auteur de nombreuses publications concernant l'architecture et l'urbanisme, R. Giurgola a écrit en 1965 «Reflections of Buildings and the City» et en 1975 avec J. Mehta un livre sur Louis Kahn.